

# Veduten VI, 2016

**Bilder und Augenblicke  
im Berner Oberland  
sowie rund um den Vierwaldstättersee**

Aus fernen Ländern

Porträt einer alten Dame im Café

Das letzte Bild

Vue d'Interlaken

Weg im Morgengrauen

Skizzen

Dornröschenschlaf

Ins Herz vom Kanton Uri

Alphornklänge

Das Wirtshaus "Reussfähre"

Als ein Pilger

Nachklang

*Diese Sammlung schliesst an das Buch "Veduten I-V" an.*

*Das Buch hat die ISBN 978-3-8448-0305-1 und kann sowohl im  
Buchhandel als auch im Internet bestellt werden.*

***Da auch hier die Ausgabe in erster Linie für Schweizer Leser gedacht ist,  
wird eine Rechtschreibung ohne "ß" verwendet.***

Aus fernen Ländern  
- Im Café, Interlaken

Aus fernen Ländern kommt zu uns Kakao;  
Voller Verheissungen duftet der Zimt.  
Es wird gepflanzt, geerntet - alles stimmt.  
Gesegnet ist der reiche Ackerbau.

Fröhlich gackern die Hühner; langsam reift  
Das Korn, Kühe gedeihen. Und Sonne, Mond  
Lösen sich ab, bis eines Tages, blond  
Gelockt, die Bäckerin zur Waage greift

Und bäckt mit Sorgfalt Ware zum Verkauf.  
Doch täglich werft Ihr Tonnen in den Müll  
Und überhört der Hungernden Gebrüll.  
O, diese Rechnung geht nimmermehr auf!

Es hat zuletzt umsonst die Kuh gelebt -  
Und bar Berechtigung der Mensch gelebt.

- *Sonett* -

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

## Porträt einer alten Dame im Café

Ein Überbleibsel aus der Zeit, als "Grand"  
Noch Grand bedeutete. Mit finstrem Blick  
Hat sie den Raum betreten; mit Geschick  
Und strenger Stimme jeden in der Hand

Gehabt. Wie gestern auch - ununterbrochen.  
Sanft schlummernd sitzt sie jetzt in ihrem Sessel  
Und wirkt unabsichtlich wie eine Fenster-  
Puppe, platziert, um Kunden anzulocken.

Und Güte kehrt zurück, Zufriedenheit.  
Das neugekaufte Kleid steht ihr perfekt;  
Sie träumt, die dunklen Haare hochgesteckt,  
Sich kurz zurück in ihre Mädchenzeit.

Sie wartet auf den Bursch, der sie verehrt.  
All das ist einen Wimpernschlag entfernt.

- *Sonett* -

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Das letzte Bild

- Landschaft mit DS Unterwalden

Dreihundertfünfundsechzig Tag im Jahr,  
Aus dem Gedächtnis sicher abrufbar,  
Seh ich Pilatus und den Rigi-Kulm,  
Dazwischen Bürgenstock und Stanserhorn.

Da sind die Kirchen, dort der Wasserturm  
Mit Kapellbrücke; links das Château Gütsch  
Und rechts der Museggtürme Silhouette.  
Selbst sollte ich sein am andren End der Welt -

Und gleich, ob Winter, Frühling, Sommer, Herbst -  
Wird mein Herz wissen, wo es hingehört.  
So warte ich getrost, mit Zuversicht.  
Ich werd nicht dort sein müssen, wenn mein Blick

Über die heissgeliebte Landschaft schweift  
Und einmal noch die Unterwalden pfeift.

- *Sonett* -

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

### Vue d'Interlaken

- "Landschaft mit Tier- und Figurenstaffage  
und Blick auf den Brienersee"

Mit Skizzenbücher, Staffelei, Geduld  
Und Übung schuf der Meister dieses Bild,  
Produkt zahlreicher Stunden. Auch wir brauchen  
Musse, um diese Landschaft anzuschauen.

Hier stimmen die Verhältnisse. Der Mensch  
Wirkt klein inmitten der Natur. Der Schnee  
Ist pinselweich, das Wasser schimmert kühl;  
Fast spürbar weht die sanfte Brise her ...

Heute sind Seen, Stadt und weisse Berge  
Bloss noch Kulissen für Touristenselfies.  
Doch sind wir hier Staffagen, austauschbar,  
Und stellen nichts, was wichtig wäre, dar.

Was ist ein Dokument der Flüchtigkeit  
Nebst solch Beweisen für die Ewigkeit?

- Sonett -

*Das Bild wurde von Anton Winterli (1805-1894) gemalt.  
"Vue d'Interlaken" war der Titel einer Ausstellung im  
Kunsthhaus, Interlaken im Sommer 2016.*

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Weg im Morgengrauen

- Interlaken

Hebt man die Augen auf  
Werden im Halblight  
Umriss sichtbar  
Elegant geschwungene Dächer  
Verspielte Türmchen verzierte

Balkone gusseiserne Tore  
Es ist noch früh und  
Die Farben sind zurückhaltend  
Filigran geschnitzte Giebel  
Hübsche Fensterläden

Doch drinnen ticken die Uhren  
Und der Tag wird  
Unausweichlich anbrechen  
Senkt man den Blick  
Sind stolze Chalets und edle Villen

Wie Gesichter  
Mit ausgeschlagenen Zähnen  
Und künstlich aufgesetztem  
Lächeln  
Die schwarze Katze durchstreift

Routiniert ihr Revier  
Und verschwindet für immer  
Die Sonne schaut sich schüchtern  
Die Bescherung an und kann nicht  
Einmal darüber weinen

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Betonblöcke, Vitznau

Es fehlen: Anmut,  
Rücksicht und Bescheidenheit.  
Nur diese drei.

Profilstangen um ein schönes altes Haus

Venusfliegenfalle?  
Schwarze Witwe?  
Schwarzes Loch?

Schiff vor Betonkulisse

Die Rettung der Landschaft  
Stand nicht  
In den Statuten.

DS Blümlisalp im Schiffskanal, Thunersee

Schafe schauen  
Schiff; Schiff  
Schaut Schafe.

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Front door, back door

- Vorne und hinten im Hotel

Die einen werden auf Händen  
Getragen. Die anderen  
Mit Füßen getreten.

"Sale to foreigners possible", Interlaken

- Untertitel gestrichen

Immerhin  
Gegen  
Geld.

Sandrinass Konfiserie-Vogel

Der Zuckervogel frass  
Und starb; und dachte sich  
Gar nichts dabei.

General Guisan im Jahre 1940

Er sprach gegen "Resignation,  
Kleinmut und Anpassung".  
Aber - warum?

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

### Dornröschenschlaf

- "Steiner's Second Hand Shop"  
im ehemaligen Park Hotel, Goldswil

Die Sachen sind zurückgekehrt.  
Wer hat sie denn so lang entbehrt?  
Wie fanden sie den Weg hierher -  
Grossmutter's Pfanne, Teddybär?

Andenken, Tassen, Kuckucksuhr,  
Schuhbänder, Bettgestell, Fernrohr;  
Schallplatten, Onkels Radio,  
Und Tantchens Stecknadeln en gros ...

Das Militär in einem Raum,  
Die Harmonie vorstellbar kaum;  
Ob Schweizer, Russ oder Franzos,  
Die Uniform ist tadellos.

Komm, kaufen wir Vergangenheit -  
Photos der Ahnen stehn bereit!  
Vergangenheit soviel Du magst,  
Mitsamt der Zukunft, wenn Du's wagst!

Die Ansichtskarten sind sortiert,  
Die Sportpokale schon datiert;  
Und alles schläft und hofft auf uns,  
Ob Tand, ob vielgeflickt, ob Kunst.

Zur Probe ziehn wir uns nur an  
Als Bäuerin, als reichen Mann,  
Und wählen Werkzeug, Ring und Hut -  
Die Ziehharmonika wär gut ...

Der Babyschuh, das Leichentuch,  
Ob Segen sie gebracht, ob Fluch;  
Geliehen war die Wahlfreiheit,  
Geliehen auch die Lebenszeit.

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Ins Herz vom Kanton Uri

- Mit der Bahn durch die Schöllenschlucht,  
vom Süden kommend

Dies wurde nicht für uns gemacht.  
Abweisend ist der Stein.  
Der Teufel grinst da an der Schlucht  
Und flüstert: "Du bist mein!"

Die Brücken sind gar kühn gebaut,  
Sie trotzen der Gefahr.  
Doch täuschend ist die Sicherheit -  
Der Teufel haust auch da.

Wer weiter will - geh mit Bedacht!  
Such keine Seelenruh!  
Wie konnten wir ihn übersehen ...  
Die Falle schnappt schon zu.

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

## Alphornklänge

Ein einzger Ton genügt. Die Zeit steht still,  
Ruhiger wird der Atem. Und in Dur  
Erklingt die Melodie - nicht schnell, nicht schrill -  
Leuchtender Klang aus Terzen, Quinten pur.

Einsam, doch nicht allein! Der Widerhall  
Ist rein. Bald spielen sie im Chor. Das Herz  
Singt tastend, freudig mit; und auf einmal  
Zerstreut die Harmonie den tiefsten Schmerz.

Himmel und Erde sind sich nah. Der Lauf  
Der Sterne wird sanft korrigiert; verbannt  
Sind Misstöne, Disharmonie. Hoch auf  
Dem Berg umspinnt Musik das ganze Land.

Wer Alphornklängen lauscht, wird dies verstehen:  
Die Schöpfung hat das Moll nicht vorgesehen.

- *Sonett* -

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Das Wirtshaus "Reussfähre"

- Luzern

Wir haben alles, eigentlich,  
Die Autobahn, die grosse Brück';  
'Ne Fähre braucht hier keiner mehr,  
'Ne Fähre passt heute nicht her.

Der Name ist schon antiquiert,  
Die Einrichtung g'hört liquidiert.  
Der Bisonkopf da an der Wand -  
Und keiner weiss, woher er stammt!

Die Jukebox dreht das Rad zurück  
Und ach, die Zeit rennt wie verrückt.  
Der Hit ist Hazy Osterwald,  
Und "so wie damals" wird es bald ...

Damals! Einst hatt' die Reuss die Macht  
Über den Mensch; wer hätt' gedacht,  
Dass Eisen, Stahl und viel Beton  
Könnt' zähmen diesen starken Strom?

Wer von uns wagt die Überfahrt?  
Unsre Gemüter sind zu zart.  
Wir wiegen uns in Sicherheit,  
Ein Fuss in der Vergangenheit ...

Der Reussgeist reisst die Pfeiler durch,  
Wir starren in die Wellenflut;  
Ob wir erreichen festes Land -  
Der Fährmann hat's noch in der Hand!

*- Für Hans und Paolo und alle Mitarbeiter und Stammgäste*

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Als ein Pilger

- Beim Anblick der ausgesteckten grünen Hänge  
hinter dem Park Hotel, Vitznau

Lief' ich über Blumenwiesen,  
Hätt' ich starke, starke Kniee,  
Tät' ich Profilstangen brechen,  
Einmal deutlich Zeichen setzen.

Ging' ich durch die weiten Länder,  
Hätt' ich starke, starke Hände,  
Tät' ich Profilstangen reissen,  
Und man würd' mich weise heissen.

Wanderte ich als ein Pilger,  
Tät' ich Profilstangen tilgen,  
Um sie brennend aufzuhäufen,  
Höher als der Berg Pilatus.

Läg' ich schweigend dann im Kerker,  
Hätt' ich starke, starke Schmerzen,  
Tät' ich nur von Wiesen träumen  
Und blühenden Apfelbäumen.

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Nachklang

*Es funkelt der See  
Mit Sterndiamanten,  
Ich tauche hinein,  
Ich will sie nur fangen.*

*Ihr Wellen, lebt wohl!  
Ihr Sonnen und Zeiten!  
Die Jahre sind hin,  
Der Dichter muss scheiden.*

-----  
© www.MagdalenMaryPemberton.de  
-----